

VERA 8

Basiswissen und
Übungen

MEHR
ERFAHREN

Haupt-/Realschulbildung

Deutsch 8. Klasse

ActiveBook
Interaktives
Training

STARK

VERA 8

Basiswissen und
Übungen

MEHR
ERFAHREN

Testheft 1: Haupt-/Realschule

Deutsch 8. Klasse



STARK

Inhalt

Vorwort

VERA 8 – Hinweise und Tipps	1
Häufig gestellte Fragen zu VERA 8	3
Wichtige Tipps zur Vorgehensweise	5
Basiswissen	7
Kompetenzbereich: Leseverstehen	9
Die acht Schritte zum Leseverstehen	10
Sachtexte	18
Nichtlineare Texte	24
Literarische Texte	36
 Kompetenzbereich: Zuhören	48
Kamel statt Kuh	49
Kurzschluss zwischen Himmel und Erde	51
Die schlechte Zensur	53
Der Araber und sein Pferd	54
Kompetenzbereich: Schreiben	56
Die acht Schritte zum gelungenen Text	57
E-Mail	62
Tagebucheintrag	63
Persönlicher Brief	64
Leserbrief	65
Formaler Brief	66
Bericht	67
Inhaltsangabe	68
Stellungnahme	69
Kompetenzbereich: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen ..	70
Wortarten	70
Komposita	72
Wortformen	74
Besonderheiten bei Nomen und Pronomen	75
Besonderheiten bei Verben	78
Aktiv und Passiv	79
Indikativ und Konjunktiv	81
Imperativ	84
Besonderheiten bei Adjektiven	85
Satzglieder bestimmen	87
Den Satzbau untersuchen	90
Relativsätze	92

Verkürzte Nebensätze	93
Unvollständige Sätze	96
Schriftliche und mündliche Sprache unterscheiden	97
Besondere Wortpaare	98
Sprachbilder	100
Sprachspiele	101

Kompetenzbereich: Rechtschreibung **103**

Laute und Buchstaben	103
Die Auslautverhärtung	105
Umlaute richtig schreiben	106
Wortbausteine kennen und nutzen	108
Kurz gesprochene Vokale kennzeichnen	110
Lang gesprochene Vokale kennzeichnen	111
Besonderheit s-Laut	113
Wie ist es richtig: <i>das</i> oder <i>dass</i> ?	114
Groß- und Kleinschreibung	116
Zusammen- und Getrennschreibung	118
Die wichtigsten Kommaregeln	119
Wörtliche Rede richtig kennzeichnen	121
Lückendiktate	123



Übungsaufgaben im Stil von VERA 8 **125**

Kompetenzbereich: Leseverstehen **127**

Aufgabe 1: Judith	127
Aufgabe 2: Leistungsstark, aber unglücklich?	132
Aufgabe 3: Witze schreiben ist harte Arbeit	137



Kompetenzbereich: Zuhören **141**

Aufgabe 1: Graffiti	141
Aufgabe 2: Kolja	145
Aufgabe 3: Fahrradcomputer	149
Aufgabe 4: Der kleine Erziehungsratgeber	153

Kompetenzbereich: Schreiben **155**

Aufgabe 1: Eine Zeitungsnachricht schreiben	155
Aufgabe 2: Einen Leserbrief verfassen	156
Aufgabe 3: Einen Lexikoneintrag schreiben	157

Kompetenzbereich: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen .. **159**

Aufgabe 1: Bausteine – Morpheme	159
Aufgabe 2: Wortbildung	160
Aufgabe 3: Wortarten	161
Aufgabe 4: Wörter und ihre Bedeutung	162
Aufgabe 5: Umgang mit dem Verb	162



Aufgabe 6: Präpositionen	164
Aufgabe 7: Satzstrukturen	165
Aufgabe 8: Bedeutungen erschließen	166
Aufgabe 9: Wortspiele	167
Aufgabe 10: Textsorten zuordnen	169
Aufgabe 11: Dialog	170

Kompetenzbereich: Rechtschreibung 172

Aufgabe 1: Lückendiktat schreiben	172
Aufgabe 2: Fehler korrigieren	174
Aufgabe 3: Fehlerschwerpunkt erkennen	175
Aufgabe 4: Fehler erkennen	177
Aufgabe 5: Strategien erkennen	178
Aufgabe 6: Groß- oder kleinschreiben?	179
Aufgabe 7: Fremdwörter richtig schreiben	179

Fachbegriffe 181

Die **Hördateien** können direkt im ActiveBook abgespielt werden.



Hördateien

Basiswissen: Zuhören

Kamel statt Kuh	Track 1
Kurzschluss zwischen Himmel und Erde	Track 2
Die schlechte Zensur	Track 3
Der Araber und sein Pferd	Track 4

Basiswissen: Rechtschreibung

Popcorn als Verpackungspolster	Track 5
Die vertauschte Brille	Track 6
Die Legende vom Billigflieger	Track 7

Übungsaufgaben im Stil von VERA 8: Zuhören

Graffiti	Track 8
Kolja	Track 9
Fahrradcomputer	Track 10
Der kleine Erziehungsratgeber	Track 11

Übungsaufgaben im Stil von VERA 8: Rechtschreibung

Lückendiktat: Erfolg und Misserfolg zugleich	Track 12
--	----------

Autorin:

Marion von der Kammer

Hinweise zum ActiveBook



Arbeitest du gerne am **Computer** oder **Tablet**? Die Aufgaben dieses Buches stehen dir als ActiveBook auch digital zur Verfügung. Zum ActiveBook gelangst du über die Online-Plattform *MyStark*. Nutze dafür den vorne im Buch eingedruckten **Link** und deinen persönlichen **Zugangscode**.

Das **ActiveBook** bietet dir:



Viele **interaktive Aufgaben**, die du direkt am Computer oder Tablet bearbeiten kannst. Diese werden sofort ausgewertet, sodass du gleich eine **Rückmeldung** erhältst, wie gut du deine Sache gemacht hast.



Direkten Zugriff auf die **Hördateien** zu den Aufgaben aus dem Bereich „Zuhören“ sowie den Lückendiktaten aus dem Bereich „Rechtschreibung“.



Ein digitales Glossar zum schnellen Nachschlagen der **wichtigsten Fachbegriffe**.

Häufig gestellte Fragen zu VERA 8

Wozu dient
VERA 8?

1 Mit den Vergleichsarbeiten in Klasse 8 (VERA 8) soll festgestellt werden, wie viel du im Fach Deutsch bereits gelernt hast. Die Ergebnisse sind zunächst für dich wichtig, weil du so einschätzen kannst, wo du schon sehr gut bist, wo du noch Lücken hast und in welchen Bereichen du vielleicht ein bisschen mehr üben musst. Aber auch deine Lehrerin/dein Lehrer sieht, welche Lerninhalte wiederholt werden müssen.

Wann findet
VERA 8 statt?

2 VERA 8 Deutsch wird an allen teilnehmenden Schulen im **Frühjahr 2019** geschrieben. Den genauen Termin teilt dir deine Lehrerin bzw. dein Lehrer mit.

Was wird
geprüft?

3 Die Aufgaben orientieren sich an den **allgemeinen Bildungsstandards**, also nicht an den Lehrplänen der einzelnen Bundesländer. Es geht vor allem um das Testen von Kompetenzen und nicht um das Abprüfen bestimmter Inhalte.

VERA 8 baut auf dem Lernstoff aus den Jahrgangsstufen 5 bis 8 auf. Insgesamt können **fünf Kompetenzbereiche** überprüft werden, die du bereits aus deinem Deutschunterricht kennst. Alle Kompetenzbereiche kannst du mit diesem Buch nochmals gezielt üben:

- Beim Kompetenzbereich „**Leseverstehen**“ wird dir ein Text vorgelegt, den du genau lesen musst. Dann wird geprüft, ob du den Text richtig verstanden hast und inhaltliche Fragen dazu beantworten kannst. Es können auch Aufgaben zu einer Tabelle oder Grafik gestellt werden.
- Im Kompetenzbereich „**Zuhören**“ sollst du – ähnlich wie beim Leseverstehen – Fragen zum Inhalt eines Textes beantworten, den du jedoch in diesem Fall nicht gelesen, sondern nur einmal gehört hast. Während deine Lehrerin oder dein Lehrer den Text der Klasse vorspielt, kannst du dir stichwortartig Notizen dazu machen. Das ist die Grundlage für die Bearbeitung der Aufgaben, die du im Anschluss erhältst.
- Der dritte Bereich ist das „**Schreiben**“. Hier sollst du zeigen, dass du einen gut gegliederten Aufsatz verfassen kannst, in dem du dich ausführlich mit einem vorgegebenen Thema auseinandersetzt. Wichtig ist auch, dass du weißt, wie du einen **Text überarbeiten und verbessern** kannst. Dabei geht es nicht nur um das Erkennen von Rechtschreib-, Zeichensetzungs- und Grammatikfehlern. Du musst auch überprüfen, ob die Merkmale bestimmter Aufsatzarten eingehalten wurden, und den Text entsprechend überarbeiten.
- Bei „**Sprache und Sprachgebrauch untersuchen**“ wird dein Fachwissen im Bereich Grammatik, aber auch deine Ausdrucksfähigkeit getestet. Dafür musst du auf jeden Fall die nötigen grammatischen Fachbegriffe beherrschen. Wenn du dich hier noch unsicher fühlst,

solltest du dich mit dem entsprechenden Kapitel in diesem Buch intensiv beschäftigen.

- Der fünfte Bereich ist die „**Rechtschreibung**“. Hier sollst du zeigen, dass du die wichtigsten Regeln der deutschen Rechtschreibung beherrschst und anwenden kannst. Zwei wichtige Teilbereiche sind z. B. die Groß- und Kleinschreibung sowie die Zusammen- und Getrennschreibung.

Wie sieht
VERA 8 aus?

4 VERA 8 in Deutsch dauert insgesamt **90 Minuten**, für die reine Bearbeitung der Aufgaben hast du **75 Minuten** Zeit.

Da in zwei Schulstunden nicht alle Bereiche geprüft werden können, werden in jedem Jahr Kompetenzbereiche ausgewählt. In der **Prüfung 2019** werden voraussichtlich die Bereiche „**Leseverstehen**“ sowie „**Rechtschreibung**“ getestet. Näheres erfährst du von deiner Deutschlehrerin/deinem Deutschlehrer. **Aktuelle Informationen** erhältst du auch im Internet unter: www.stark-verlag.de/pruefung-aktuell

Es werden folgende Aufgabentypen gestellt:

- In erster Linie musst du Aufgaben mit sogenannten geschlossenen und halboffenen Fragen lösen. Geschlossene Aufgaben sind oft **Multiple-Choice-Aufgaben**, bei denen du immer aus vier vorgegebenen Antworten die richtige ankreuzen musst. **Halboffene Aufgaben** kannst du meist mit wenigen Worten oder einem kurzen Satz beantworten.
- **Offene Aufgaben** musst du mit einem kurzen Aufsatz beantworten. Beispielsweise wirst du aufgefordert, zu einem bestimmten Thema eine Argumentation, einen Brief o. Ä. zu verfassen.

Wie bereitest
du dich vor?



5 Mit diesem **Buch** und dem zugehörigen **ActiveBook** kannst du dich umfassend auf VERA 8 vorbereiten.

Gehe das Buch Schritt für Schritt durch und wiederhole das **Basiswissen**. Anhand der **VERA 8-Übungsaufgaben** kannst du alle unterschiedlichen Aufgabenstellungen zu den einzelnen **Kompetenzbereichen** trainieren. Im Anschluss überprüfst du deine Lösungen mithilfe der im zugehörigen **Lösungsband** (Titel-Nr. 915482L) angegebenen Lösungsvorschläge. Die **interaktiven Aufgaben** werden **automatisch ausgewertet**. So erkennst du schnell, wo du noch Lücken hast, wo deine Stärken und Schwächen liegen. Die Bereiche, in denen du noch nicht so gut bist, übst du nochmals gezielt.

Zusätzliches Übungsmaterial zu allen Kompetenzbereichen findest du darüber hinaus auch in unseren **Arbeitsheften** Deutsch VERA 8 für den Hauptschulbildungsgang (Titel-Nr. 9354005 mit MP3-CD) und für den Realschulbildungsgang (Titel-Nr. 9154005 mit MP3-CD).

Kompetenzbereich: Leseverstehen

Im Kompetenzbereich Leseverstehen wird anhand von Aufgaben überprüft, wie gut du Informationen aus einem Text „herauslesen“ kannst. Die Aufgaben betreffen sowohl **einzelne Textinformationen** (zu Personen, Daten, Orten usw.) als auch das **Thema des Textes im Allgemeinen**.

Um einen Text genau zu verstehen, musst du nicht nur die einzelnen **Wörter** lesen und verstehen, sondern auch **Zusammenhänge** herstellen können. Es ist daher gut, wenn du beim Lesen planmäßig vorgehst. Dafür bekommst du hier eine Schritt-für-Schritt-Anleitung, die acht Punkte umfasst:

Merke dir!

Die acht Schritte zum Leseverstehen

1. Das **Thema** des Textes bestimmen
2. Die **Absicht** des Verfassers erkennen
3. Die **Kernaussage** verstehen
4. Den Text in **Sinnabschnitte** untergliedern
5. **Unklarheiten** ausräumen
6. **Schlüsselwörter** finden
7. **Allgemeine Aussagen** und **Beispiele** unterscheiden
8. Den Bezug zur **Überschrift** herstellen

► *Tipp:* Lies einen Text **mindestens zweimal**. Nach dem ersten, zügigen Lesen führst du die Schritte 1 bis 3 aus; danach liest du den Text noch einmal genauer und erledigst die Schritte 4 bis 8.



Die acht Schritte zum Leseverstehen

Lies den Text „Fest für Verschwörungstheoretiker“ und führe dann die acht Schritte zum Leseverstehen aus. Auf diese Weise übst du dich in der Vorgehensweise. Später kannst du sie – mit leichten Abänderungen – auf alle weiteren Texte übertragen.

Fest für Verschwörungstheoretiker



Die Besatzung der Apollo 11:
v.l.n.r.: Neil Armstrong, Michael
Collins, Edwin „Buzz“ Aldrin



Astronaut Aldrin kurz vor
seinem ersten Schritt auf die
Mondoberfläche



Raumschiff Apollo 11

- 1 Am 20. Juli 1969 fieberte die Welt mit zwei Männern: Im Landegerät der Apollo-11-Mission näherten sich Neil Armstrong und Edwin „Buzz“ Aldrin dem Mond. Nach der Landung – in Europa war es früher Morgen – übermittelten sie die ersten Bilder vom Trabanten zur Erde, und Armstrong sprach seine historischen Worte vom kleinen Schritt für ihn und dem großen Sprung für die Menschheit. Überall gab es Mondpartys.

Insgesamt flogen im Rahmen des Apollo-Programms der US-Raumfahrtbehörde Nasa sechs Raumkapseln zum Mond. Zwölf Menschen betraten ihn, allesamt US-Amerikaner. Als Letzter verließ im Dezember 1972 Eugene Cernan, 10 der Kommandant von Apollo 17, den Erdtrabanten.

Ein Gerücht wird geboren

Kurz danach kam der Hammer: Der Amerikaner Bill Kaysing, ein ehemaliger Mitarbeiter der am Apollo-Programm beteiligten Firma Rocketdyne, behauptete, die Mondflüge habe es nie gegeben. In seinem Buch „We never went to the Moon“ schrieb er, die Technik der 1960er-Jahre hätte eine tatsächliche Mondlandung niemals ermöglicht. Vielmehr habe man in der „geheimen Militärbasis“ Area 51 ein Filmstudio aufgebaut, um dort die Mondszenen anzufertigen. Die Saturn-Raketen seien immer unbemannt gestartet, und die drei Astronauten Chaffee, White und Grissom, die in der Kapsel von Apollo 1 tragisch verbrannten, 20 wären getötet worden, um die Sache zu vertuschen.

Danach meldeten sich weitere Zweifler. Ihre Verschwörungstheorien hatten rasch Hochkonjunktur. Zuerst wurden sie in Büchern und Magazinen veröffentlicht, heute brummt das Internet davon. Als Motiv für die gewaltige Fälschung gaben die Mondflugleugner wahlweise an:

- 25 a) Die Amerikaner hätten sie inszeniert, um ihre technologische Überlegenheit gegenüber der Sowjetunion zu demonstrieren.
- b) Die Nasa habe bei einem Ausbleiben von Erfolgen um ihr Raumfahrtbudget in Höhe von 30 Milliarden US-Dollar gefürchtet.
- c) Die Mondlandung sollte von damals aktuellen Problemen im Vietnamkrieg ablenken.
- d) Nasa und US-Regierung wollten die echten Mondaufnahmen nicht zeigen, weil darauf Relikte Außerirdischer zu sehen seien.

Deshalb habe man die Fälschungen nachgedreht. Noch heute glauben 15 bis 20 Prozent der US-Bevölkerung nicht, dass ihre Landsleute auf dem Mond gelandet 35 sind.

„Beweise“: Schatten, wehende Fahne, fehlende Sterne

Als „Beweise“ für die Mondlüge mussten stets angebliche Unstimmigkeiten auf Bildern herhalten, die von den Astronauten geschossen wurden. So sind auf fast allen Fotos keinerlei Sterne am Mondhimmel zu erkennen. Kein Wunder, wurden die Aufnahmen nach Überzeugung der Skeptiker doch in einer abgedunkel-

ten Halle gedreht. Andere Fotos zeigen einen nicht parallel verlaufenden Schattenwurf verschiedener Objekte, dabei wären parallele Schatten 45 bei der Sonne als einziger Lichtquelle auf dem Mond eigentlich zu erwarten. Also müssten noch andere Lichter geleuchtet haben – Studioscheinwerfer eben. Zudem flatterte 50 auf ein paar Bildern eine US-Flagge, was auf dem luftlosen Mond eigentlich nicht sein dürfte. Dutzende solcher Beispiele führten die Anhänger der Verschwörungstheorien ins Feld.

55 Nasa und unabhängige Experten bemühten sich außerordentlich, um die Einwände zu entkräften. Die Sterne fehlen, so ihr Gegenargument, weil der Kontrastumfang der damals verfügbaren Filme zu gering war, um die schwachen Himmelslichter über der sonnenbeschienenen Mondoberfläche abzubilden. Und weil selbiges uneben ist, verlaufen die Schatten darauf unterschiedlich. Einzelne Schatten fallen auf Erhebungen und erscheinen daher teilweise verkürzt oder bei Vertiefungen verlängert. Die Fahne geriet ins Schwingen, weil sie kurz vor den Schnappschüssen in den Boden gerammt wurde.

65 **Das Tolle an solchen Theorien ist ihr Unterhaltungswert**

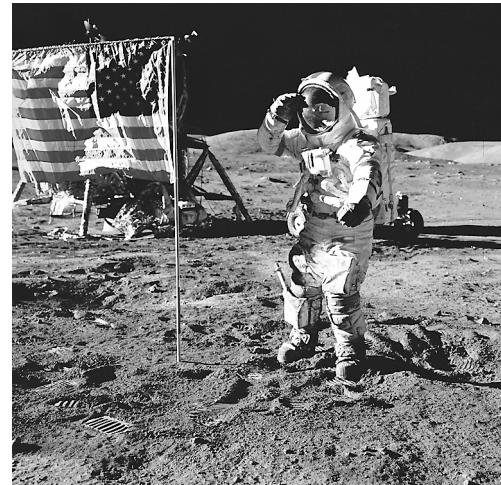
Verschwörungstheorien ermöglichen tiefe Einblicke in die Psyche ihrer Urheber (sofern sie nicht aus Geschäftssinn erfunden und publiziert werden), und sie haben oft hohen Unterhaltungswert – es sei denn, sie sind so dumm, zynisch und aus erkennbarem Grund gestreut wie die Behauptung, die US-Regierung habe 70 die Anschläge auf das Welthandelszentrum vom 11. September 2001 selbst initiiert. Manchmal bedarf es durchaus detektivischer Fähigkeiten, um sie zu widerlegen. Ernst nehmen sollte man sie jedoch nicht.

Dies gilt auch für die Mondlandungslüge. Dazu nur zwei Argumente: Um die Verschwörung aufrechtzuerhalten, hätten Hunderte von Beteiligten (Astronauten-Darsteller, Filmtechniker, Nasa- und Regierungsmitarbeiter etc.) über Jahrzehnte dichthalten müssen. Das ist schlechterdings unmöglich. Spätestens nach dem fünften Drink in der Kneipe oder weil er sich vom Chef schlecht behandelt fühlte, hätte mal einer geplaudert. Und: Die Astronauten brachten reichlich Mondgestein mit zur Erde. Wie hätten Fälscher irdisches Gestein so umstrukturiert können, dass es die Heerscharen von Mineralogen und Geophysikern, die es untersuchten, hätte täuschen können? Die amerikanischen Raumfahrer besuchten den Erdtrabanten also tatsächlich. [...]

Die schlagkräftigen Argumente des Astronauten

Eine eigene Antwort auf allzu lästige Zweifler fand übrigens Buzz Aldrin, der 85 zweite Mensch auf dem Mond. Als ihn wieder einmal ein solcher Plagegeist bedrängte und aufforderte, auf die Bibel zu schwören, dass er tatsächlich den Mond besucht habe, reagierte Aldrin mit einem saftigen Kinnhaken.

Quelle: Michael Odenwald: Fest für Verschwörungstheoretiker, im Internet unter: http://www.focus.de/wissen/wissenschaft/raumfahrt/mondlandung/tid-14899/40-jahre-mondlandung-fest-fuer-verschwoerungstheoretiker_aid_417266.html, 20. 07. 2009



Astronaut Aldrin neben der Flagge der Vereinigten Staaten von Amerika

1. Schritt: Das Thema des Textes bestimmen

Lies den Text einmal zügig durch, um dir einen Überblick über den Inhalt zu verschaffen. Anschließend bestimmst du das Thema. Thema eines Textes ist entweder ein bestimmter Sachverhalt (bei einem Sachtext) oder eine Handlung (z. B. bei einer Kurzgeschichte).

Merke dir!

- Das **Thema** bezieht sich immer auf den **ganzen Text**.
- Um das Thema zu bestimmen, fragst du dich:
Worum geht es in dem ganzen Text?

► **Tipp:** Oft (aber nicht immer!) hilft dir die **Überschrift**, das Thema zu bestimmen. Orientiere dich also zunächst an der Überschrift und überlege, ob sie den Inhalt des Textes in knapper Form zum Ausdruck bringt.

Übung 1

Bestimme das Thema des Textes „Fest für Verschwörungstheoretiker“. Schreibe einen bis zwei Sätze. Beginne so: *In dem Text geht es um ...*
Oder so: *Der Text handelt von ...*

2. Schritt: Die Absicht des Verfassers erkennen

Der Verfasser verfolgt beim Schreiben in der Regel eine bestimmte **Absicht**, d. h., er will mit seinem Text etwas erreichen. Überlege, was der Text bewirken soll. Verschiedene Absichten sind denkbar:

Merke dir!

Der Verfasser will ...

- **informieren:** Er teilt dem Leser lediglich sein Wissen über einen bestimmten Sachverhalt mit, z. B. über die drohende Klimakatastrophe. Beim Lesen gewinnt man den Eindruck, dass der Leser für ihn eine Art (unsichtbarer) Gesprächspartner ist, dem er etwas sagen möchte.
- **belehren:** Er teilt dem Leser sein Wissen mit. Sein Ziel ist es, die (vermutete) Unwissenheit des Lesers zu verringern. Der Verfasser hält sich in diesem Fall für klüger als den Leser; zwischen den beiden besteht eine Art Lehrer-Schüler-Verhältnis.
- **appellieren:** Er will den Leser (direkt oder indirekt) zu etwas auffordern. Beispielsweise will er ihn dazu bewegen, ein bestimmtes Produkt zu kaufen oder Geld zu spenden. In diesem Fall ist der Leser für den Verfasser eine Art Kunde oder Erfüllungsgehilfe.
- **instruieren:** Er will den Leser bei einer Tätigkeit anleiten, z. B. will er ihm mithilfe einer Bedienungsanleitung sagen, wie er sein neues Handy sachgemäß benutzt. Der Verfasser ist dann wie ein Ratgeber, der dem Leser hilft, richtig vorzugehen.
- **unterhalten:** Er will dem Leser mit dem Text Freude bereiten, z. B. indem er ihm eine spannende Geschichte erzählt. Der Verfasser ist dann wie ein Entertainer.

■ *Tipp:* Es gibt nicht immer eine scharfe Trennung zwischen den einzelnen Absichten. Es ist z. B. durchaus möglich, dass ein Text sowohl informieren als auch unterhalten soll. Dann musst du darüber nachdenken, welche Absicht mit diesem Text **überwiegend** verfolgt wird.

Übung 2

Bestimme die Absicht, die mit dem Text „Fest für Verschwörungstheoretiker“ verfolgt wird. Formuliere dazu einen kurzen Satz.

3. Schritt: Die Kernaussage verstehen

Versuche, die **zentrale Aussage** des Textes zu verstehen. Sie ist gewissermaßen der „Kern“ des Textes; deshalb bezeichnet man sie auch als Kernaussage. Alle anderen Textinformationen dienen dazu, die Kernaussage zu beleben, zu erläutern oder zu veranschaulichen.

Merke dir!

- Die Kernaussage ist die **entscheidende „Botschaft“**, die der Text vermittelt.
- Oft geht es bei der Kernaussage um **etwas Neues**, z. B. um eine neue Erkenntnis oder um eine neue Einsicht.

■ *Tipp:* Um die Kernaussage zu verstehen, kannst du dir diese Frage stellen: *Was ist das Neue/das Besondere, das der Leser durch diesen Text erfährt?*

Übung 3

Welche Kernaussage vermittelt der Text „Fest für Verschwörungstheoretiker“? Schreibe sie auf. Beginne so: *Der Leser erfährt, dass ...*

4. Schritt: Den Text in Sinnabschnitte untergliedern

Finde heraus, wie der Verfasser seine Gedanken nach und nach entwickelt. Dann kannst du seinen Gedankengang besser nachvollziehen.

Merke dir!

- Der Verfasser äußert seine Gedanken in einer bestimmten **Reihenfolge**.
Frage dich: *Womit befasst er sich zuerst? Was kommt danach? ...*
Was sind die Schlussgedanken?
- Überlege, welche Textaussagen sich mit einem bestimmten Gesichtspunkt befassen und so vom Sinn her eine Gruppe (einen **Sinnabschnitt**) bilden.
- Markiere die **Grenzen** zwischen den einzelnen Sinnabschnitten mit einem einfachen Zeichen, z. B. mit **—**.
- Mache dir zu jedem Sinnabschnitt am Rand gleich eine **Notiz**. Dann hast du später einen guten Überblick darüber, welche (Unter-)Themen an welchen Stellen zur Sprache kommen.

■ *Tipp:* Oft erkennst du den Beginn eines neuen Sinnabschnitts daran, dass ein **neuer Absatz** beginnt. Trotzdem solltest du dich nicht ausschließlich am „Aussehen“ des Textes orientieren. Es ist auch möglich, dass mehrere Absätze einen Sinnabschnitt bilden. Umgekehrt kann es vorkommen, dass sich ein längerer Absatz in mehrere Sinnabschnitte untergliedern lässt. Frage dich beim genauen Lesen: *Wo beginnt ein neuer Gedanke?*

Übung 4 Untergliedere den Text „Fest für Verschwörungstheoretiker“ in Sinnabschnitte. Gehe so vor:

- Markiere die Grenzen zwischen den einzelnen Sinnabschnitten mit □.
- Nummeriere die Sinnabschnitte am Rand (1, 2, 3 ...).
- Begründe deine Untergliederung anschließend, indem du den besonderen Inhalt eines jeden Sinnabschnitts knapp zusammenfasst.

■ *Hinweis:* Mehrere Lösungen sind möglich. Wichtig ist, dass du deine Einteilung begründen kannst.

Schreibe auf einem Extrablatt weiter, wenn der Platz nicht reicht.

1. _____

2. _____

3. _____

- ...

5. Schritt: Unklarheiten ausräumen

Unterstreichle unklare Textstellen (Wörter, Wortgruppen oder Sätze) und kennzeichne sie am Rand mit ?. Versuche anschließend, diese Unklarheiten zu beseitigen. Meist sind es einzelne Wörter, die du nicht verstanden hast. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Bedeutung dieser Wörter zu klären:

Merke dir!

- Berücksichtige den **Textzusammenhang**. Oft kannst du die Bedeutung eines Wortes durch das, was kurz vorher oder kurz nachher gesagt wird, erschließen.
- Überlege, ob du andere Wörter aus derselben **Wortfamilie** kennst (z. B.: *Aggressor* → *Aggression, aggressiv*), dann kannst du den Sinn vielleicht ableiten.
- Schlage im **Wörterbuch** nach. Meist findest du dort eine Bedeutungserklärung.
- Achte auf **Anmerkungen**, z. B. auf Fußnoten. Der Sinn schwieriger Wörter oder Fachbegriffe wird manchmal mithilfe von Wörterklärungen erläutert.

■ *Tipp:* Schon beim ersten Durchlesen kannst du Textstellen markieren, die du nicht (oder nur ungefähr) verstehst. Trotzdem solltest du dich beim zweiten, genauen Lesen vergewissern, dass du keine Unklarheit übersehen hast.

Kompetenzbereich: Rechtschreibung

Es folgen jetzt **sieben Aufgaben zur Rechtschreibung**.

Du hast dafür insgesamt ca. **40 Minuten** Zeit.

Aufgabe 1: Lückendiktat schreiben

Auf der nächsten Seite findest du ein sogenanntes „Lückendiktat“, also einen Text, in dem zahlreiche Textstellen fehlen. Deine Aufgabe ist es, die fehlenden Wörter richtig in diese Lücken zu schreiben.

 Hierzu hörst du den Text langsam und vollständig. Lies still mit und trage dabei die fehlenden Wörter in die Lücken ein.
Track 12

Grundsätzlich gilt:

- Zahlen, die diktiert werden, müssen ausgeschrieben werden.
- Die Schrift muss klar zu lesen sein. Achte darauf, dass eindeutig zu erkennen ist, ob ein Wort groß- oder klein-, getrennt oder zusammengeschrieben sein soll. Was nicht eindeutig zu lesen ist, gilt als Fehler.

Beispiel:

Baseball wird mit zwei Mannschaften zu je neun _____ gespielt. Die eine Mannschaft befindet sich auf dem _____, die andere hat das _____. Der _____ wirft den Ball möglichst weit weg und _____ sich zur ersten Base. Wenn er es _____, das Spielfeld zu umrunden, bevor das andere Team den Ball _____ hat, bekommt seine Mannschaft einen Punkt.

Lösung:

Baseball wird mit zwei Mannschaften zu je neun Spielern gespielt. Die eine Mannschaft befindet sich auf dem Spielfeld, die andere hat das Schlagrecht. Der Schlagmann wirft den Ball möglichst weit weg und begibt sich zur ersten Base. Wenn er es schafft, das Spielfeld zu umrunden, bevor das andere Team den Ball zurückgeholt hat, bekommt seine Mannschaft einen Punkt.

Auf diese Art schreibst du das ganze Lückendiktat.

Erfolg und Misserfolg zugleich

Dieses Baseballspiel wird ein Schüler aus Tennessee so schnell nicht _____:

Als er an der _____ war, holte er mit seinem _____ weit aus und schlug den Ball mit einer _____ Kraft, dass er damit _____ einen Supertreffer landete. Der Ball flog nämlich so weit, dass er in großem Bogen durch die Luft _____ und erst _____ des Stadions zu Boden _____. Damit _____ der junge Mann zwar den Sieg für seine _____, doch ihm selbst brachte dieser Erfolg einen erheblichen Schaden ein. Das Problem war: Er hatte sein Auto in einiger _____ hinter dem Stadion geparkt, und der Ball war so weit geflogen, dass er mit voller _____ gegen die Windschutzscheibe seines Wagens _____. Der Schaden war so groß, _____ der junge Mann das Auto _____ in die _____ bringen und eine neue Scheibe einsetzen lassen musste.

Das _____ daran war: Er hatte sein Fahrzeug vor _____ des Spiels extra noch _____. _____ stand der Wagen _____ hinter dem Spielfeld. Nach einem Gespräch mit seinen Teamkollegen _____ er dann aber, _____ Auto doch lieber etwas _____ zu parken. Den Wagen _____ hinter dem Spielfeld _____, hielten seine Freunde für zu _____. Sie konnten nicht wissen, dass einer der _____ bis weit über das Stadion hinausfliegen würde. Hätte er den _____ Parkplatz beibehalten, wäre sein Fahrzeug _____ geblieben.



Aufgabe 2: Fehler korrigieren

Dein Sitznachbar Stefan hat einen Text über die Geschichte der Kinderarbeit geschrieben. Er bittet dich, seinen Text auf Fehler durchzusehen.

Streiche alle fehlerhaften Wörter durch und trage die richtige Schreibweise darüber ein.

Beispiel:

~~mussten~~

~~immer~~

~~Feld~~

Kinder von Bauern ~~mußten~~ ihren Eltern schon ~~immer~~ auf dem ~~Felt~~ helfen.

Kinderarbeit früher

Mit Beginn der Industrialisierung verschärftete sich das Ausmaß der Kinderarbeit. Schon Kinder

ab vier Jahren waren als Hilfskräfte tätig. Sie arbeiteten zum Beispiel in Kohlegruben, denn

aufgrund ihrer Körpergröße konnten sie gut in Stollen hinein kriechen, in die kein erwachsener

passte. Die Arbeit, die die Kinder leisteten, war nicht nur hart, sondern auch gefährlich. Da ihre

Arbeitszeit bis zu sechzehn Stunden am Tag betrug, konnten sie auch keine Schule besuchen.

So ist es kein Wunder, dass damals nur knapp die Hälfte aller Kinder lesen und schreiben konnte.

Betroffen waren vor allem die Kinder der Armen. Obwohl sie schlecht bezahlt wurden, trugen sie

immer hin und wieder zum Haushalts Einkommen der Familie bei. Das die Kinder durch das

schuften in Fabriken und Bergwerken ihre Gesundheit ruinierten, war in der Folge auch für

den Staat von Nachteil, denn für die Armee wurde es immer schwieriger, genügend gesunde

Nachwuchs zu finden. Deshalb wurde Mitte des neunzehnten Jahrhunderts ein Gesetz erlassen,

dass Kinderarbeit auf täglich zehn Stunden begrenzt und für unter neunjährige verboten.



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK



© STARK Verlag

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK